

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 28. jaenner 1970

blatt 236

verdienstzeichen fuer entminungsdienst

4 wien, 28.1. (rk) am freitag werden im wiener rathaus mutige maenner durch landeshauptmann bruno m a r e k gæehrt: gemaess einem antrag von landeshauptmann-stellvertreter gertrude s a n d n e r in der wiener landesregierung erhaelt der leiter des entminungsdienstes wien, oberinspektor peter m e i n d l, das goldene verdienstzeichen des landes wien. neunzehn weitere mitglieder des entminungsdienstes erhalten das silberne verdienstzeichen.

geehrte redaktion!

sie sind herzlich eingeladen, zu der ueberreichung der verdienstzeichen an die angehoerigen des entminungsdienstes berichterstatter und fotoreporter zu entsenden.

zeit: freitag, 30. jaenner, 11.30 uhr.

ort: rathaus, roter salon.

1043

fuehrungen im historischen museum der stadt wien im februar

1 wien, 28.1.(rk)

- sonntag, 1. 10 uhr gesamte schausammlung (dr. deutschmann)
 11 uhr das legionslager vindobona (prof. dr. neumann)
- samstag, 7. 15 uhr wien vom 16. bis zum 18. jahrhundert
 (dr. bisanz)
- sonntag, 8. 10 uhr gesamte schausammlung (dr. bisanz)
 11 uhr zivilstadt und landbezirk von vindobona
 (prof. dr. neumann)
- samstag, 14. 15 uhr wien im 19. jahrhundert (dr. deutschmann)
- sonntag, 15. 10 uhr gesamte schausammlung (dr. deutschmann)
 11 uhr vindobona in der spaetantike (prof. dr.
 neumann)
- samstag, 21. 15 uhr wien bis zum ende des mittelalters
 (dr. dueriegl)
- sonntag, 22. 10 uhr wien zur zeit der turkenbelagerungen (dr. dueriegl)
 11 uhr ur- und fruehgeschichtliche abteilung ;
 uebersichtsfuehrung (prof. dr. neumann)

roemische ruinen unter dem hohen markt

1, hoher markt 3

am 1., 8., 15. und 22.2.1970 findet um 9,30 uhr eine uebersichts-
 fuehrung mit prof. dr. neumann statt.

fuer geschlossene gruppen koennen auch andere termine ver-
 einbart werden. telefonische anmeldung fuer das historische
 museum unter der nummer 42 804 klappe 741-46, fuer das uhrenmuseum
 unter der nummer 63 22 65. die fuehrungen sind kostenlos, es wird
 der normale eintrittspreis eingehoben.

gedenktage im februar

2 wien, 28.1. (rk)

- | | | |
|------|---|-------------|
| 1. | univ.-prof. dr. alois kieslinger, geologe, kunst-
historiker | 70.geb.tag |
| 1. | emmerich alexius swoboda-wikingen, bildhauer | 50.tod.tag |
| 2. | hans kaltneker, dramatiker (+) | 75.geb.tag |
| 3. | prof. dr.walter glaser, naturwissenschaftler | 10.tod.tag |
| 5. | dr. hans flesch-brunningen, schriftsteller | 75.geb.tag |
| 7. | dr. alfred adler, nervenarzt | 100.geb.tag |
| 7. | eduard kolbe, komponist | 100.geb.tag |
| 7. | univ.-prof. dr. walter steinhauser, philologe | 85.geb.tag |
| 9. | georg koberwein, schoepfer der photogr.miniaturen | 150.geb.tag |
| 9. | ing. arthur schuetz, schriftsteller | 10.tod.tag |
| 10. | prof. nikolaus huebner, cellist der wiener
symphoniker | 60.geb.tag |
| 10. | dipl.-ing.dr. camillo kaemmerer, hochsch.prof.
fuer maschinenwesen | 80.geb.tag |
| 12. | curt lessen, schauspieler | 10.tod.tag |
| 12. | dr. fritz wettstein, botaniker | 25.tod.tag |
| 13. | dr. franz unger, botaniker | 100.tod.tag |
| 14. | robert eigenberger, kunsthistoriker, maler,
konservator | 80.geb.tag |
| 14. | hans schliessmann, zeichner | 50.tod.tag |
| 15. | prof. rudolf huber, komponist | 10.tod.tag |
| 15. | dr. lothar schrutka, mathematiker | 25.tod.tag |
| 15. | prof.piero rismondo, schriftsteller | 65.geb. tag |
| 15.. | univ.prof. dr. ernst wertheim, gynaekologe | 50.tod.tag |
| 16. | prof.carry hauser, akad. maler | 75.geb.tag |
| 19. | maximilian freiherr v. wimpffen, feldmarschall | 200.geb.tag |
| 21. | stella hohenfels, burgschauspielerin | 50.tod.tag |
| 21. | dr. anton reichel, direktor der albertina | 25.tod.tag |
| 22. | univ.-prof. dr. robert muehlher, germanist | 60.geb.tag |
| 22. | univ.-prof. dr. alfred verdross-drossberg,
voelkerrechtler | 80.geb.tag |

28. jaenner 1970 ''rathaus-korrespondenz'' blatt 239

25. max millenkovich-morold, kulturkritiker 25.tod.tag
26. dr. friedrich scheu, schriftsteller, journalist 65.geb.tag
27. dr. fritz dworschak, kunsthistoriker, stadt-
archivdirektor 80.geb.tag
28. ignaz reiffenstuell, prediger, neulat.dichter 250.tod.tag
1005

geehrte redaktion!

3 wir erinnern daran, dass morgen donnerstag, den 29. jaenner,
um 11 uhr, im presseclub concordia eine pressekonferenz
stattfindet, bei der planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n
und der praesident der kammer der gewerblichen wirtschaft fuer
wien, kommercialrat karl l a k o w i t s c h , ueber die
trassierung der u3 berichten werden.

zeit: donnerstag, 29. jaenner, 11 uhr.

ort: presseclub condordia, 1, bankgasse 8.

1008

nur 3,5 prozent rohrnetzverluste der wasserwerke

6 wien, 28.1. (rk) die rohrnetzverluste der wiener wasserwerke seien nicht groesser als in anderen vergleichbaren grosstaedten und machten rund 3,5 prozent (hamburg 5 und berlin 3,4 prozent) aus, berichtete am mittwoch stadtbaudirektor dr. k o l l e r in beantwortung eines antrages der oevp dem tiefbauausschuss des gemeinderates. die bisherigen statistischen angaben der wasserwerke basierten naemlich auf ganz anderen voraussetzungen wie etwa in den deutschen grosstaedten. so wurde bisher von den wiener wasserwerken die minderanzeigen infolge abnutzung der wassermesser, die etwa 3,2 prozent ausmachen, in der statistik ebenso als rohrnetzverlust gebucht wie zum beispiel alle pauschalabgaben an das stadtgartenamt oder die staedtische strassenreinigung.

der leiter der wasserwerke, senatsrat, dipl. ing. kochanek berichtete zusaetzlich, dass die wasserwerke in dieser speziellen frage eingehend mit den hamburgener und berliner fachleuten kontakt gepflogen und darueber hinaus neuerlich detailliierte untersuchungen an rund 7.000 wassermessern verschiedenen alters vorgenommen haben. denn zu den eigenschaften der wassermesser gehoere es, nach einer kurzen periode - etwa ein halbes jahr - von mehranzeigen in zunehmender weise einen geringeren wasserverbrauch als den tatsaechlichen zu registrieren. ein fuenf jahr alter wassermesser weise im durchschnitt 15 prozent minderanzeigen auf. derzeit werden jaehrlich 20.000 alte wassermesser ausgetauscht. der bericht wurde vom ausschuss einstimmig zur kenntnis genommen.

dehnepark wird zentrum des erholungsgebietes satzberg

8 wien, 28.1. (rk) im juli 1969 beauftrage der wiener gemeinderat einen namhaften wiener architekten mit planungsarbeiten zur landschaftlichen ausgestaltung des sogenannten dehneparks im 14. bezirk. dieser park, ein rund 110.000 quadratmeter grosses grundstueck, das zwischen dehnegasse - rosentalgasse und heschweg im 14. bezirk liegt, wurde von der gemeinde wien im mai 1967 vom schauspieler willi forst erworben.

gegenwaertig arbeitet die magistratsabteilung 18 (stadt- und landesplanung) aeusserst intensiv im teamwork mit dem vom gemeinderat beauftragten architekten an plaenen zur gestaltung des an das erholungsgebiet satzberg anschliessenden parks, der in zukunft ein intensiv ausgestalteter landschaftlicher erholungsbereich sein soll.

der eminente vorteil des kuenftigen erholungsbereiches besteht darin, dass er bis huettelberg - und linzer strasse hineinreichen wird. fuer die lufthungrigen grossstaedter ergeben sich also keine langen anfahrtswege. ausserdem werden gross angelegte rundwanderwege den park mit dem erholungsgebiet satzberg und den luftoasen ottakrings (wilhelminenberg) verbinden. die geplanten rundwanderwege zur "gruenzunge" dehnepark verlaufen ueber schmelz, steinbruchstrasse - steinhof - ottakringer bad - rosental - dehnepark zurueck zur sanatoriumstrasse. auf dem satzberg, der eine traumhafte aussicht auf die bundeshauptstadt und hier insbesondere auf das wiental ermoeeglicht, moechte die stadtverwaltung in den aufgelassenen steinbrueeche "robinson-spielplaetze" einrichten. derartige spielplaetze kommen dem bewegungsdrang der wiener buben ideal entgegen. der satzberg ist vor allem im sommer wegen seiner liegewiesen ein beliebtes ziel der erholungssuchenden grossstaedter.

konstituierung der gemeinderatskommission
 'betreuung in altersheimen'

9 wien, 28.1. (rk) zum jahresende wurde vom wiener gemeinderat beschlossen, eine kommission zur untersuchung der moeglichkeit einer weiteren verbesserung der betreuung der altersheimpfleglinge ins leben zu rufen. die kommission hat die aufgabe, alle moeglichkeiten einer weiteren verbesserung der betreuung jener mitbuenger zu untersuchen, die in den staedtischen altersheimen wohnen. gleichzeitig waehlte der gemeinderat als mitglieder dieser kommission: von der spoe stadtraetin maria j a c o b i, die gemeindefrauen franz g a w l i k, josef s r p, leopoldine s c h l i n g e r, anton k o n i r, johann n i m m e r r i c h t e r, herbert d i n h o f, margarete t i s c h l e r, r a n z r o s e n b e r g e r und elisabeth s c h i n d l e r, von der oevp die gemeindefrauen dr. m a r g a h u b i n e k, gertrude h a e r t e l, walter l e h n e r und hans l e i n k a u f.

die konstituierung der neuen gemeinderatskommission wurde fuer naechste woche mittwoch, 4. februar, 10 uhr, im wiener rathaus anberaamt. auf der tagesordnung steht die wahl des vorsitzenden und von zwei stellvertretern.

1231

autobahn- anschluss sterngasse :

Liesingtalsammelkanal wird verlegt

10 wien, 28.1. (rk)) die in die stadt hereinwachsende autobahn macht die verlegung des rechten liesingtalsammelkanals in der ehemaligen draschestrassen notwendig. der alte kanal im bereich der suedautobahn- anschlussstelle sterngasse hielt den belastungen der bauarbeiten nicht stand. aus sicherheitsgruenden wird daher ein neuer 65 meter langer betonkanal mit anschlusskanaelen erforderlich. der tiefbauausschuss des wiener gemeinderates genehmigte mittwoch dieses vorhaben, dass knapp eine million schilling erfordert.

1232

wien zahlt 24 millionen fuer die vierte donaubruecke

5 wien, 28.1. (rk) der tiefbauausschuss des wiener gemeinderates hat am mittwoch 23,7 millionen schilling als baukostenanteil der stadt an den bund fuer die vierte donaubruecke genehmigt. bei diesem betrag handelt es sich um jene gelder, die zur herstellung der gehwege, der installierung von versorgungsleitungen, den bau von stiegenanlagen und schliesslich fuer jene brueckenarbeiten notwendig sind, die als folge einer aenderung bei der ausfuehrung von zwei rampen der neuen donaubruecke anfallen. die vierte donaubruecke im zuge der nordostautobahn wird bekanntlich vom bund finanziert. zu dieser ausfuehrung gehoeren jedoch nicht die errichtung von gehwegen, wie sie natuerlich fuer eine bruecke im grossstadtbereich erforderlich sind, oder die verlegung von innerstaedtischen versorgungsleitungen.

der tiefbauausschuss genehmigte zudem die kosten von 305.000 schilling zur ausarbeitung des detailprojektes fuer die anschlussstelle der klosterneuburg-tullner bundesstrasse an die nordautobahn durch den zivilingenieur heinrich breiner.

1213

preisguenstige gemuese- und obstsorten

13 wien, 28.1. (rk) das marktkamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakoehl 5 schilling, haeuptelsalat 3 bis 5 schilling, sellerie 8 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 5 bis 7 schilling, bananen 8 schilling, orangen 4 bis 6 schilling je kilogramm.

1444

staedtischer wohnhausbau:

neue akzente fuer simmerings skyline

12 wien, 28.1. (rk) neue akzente fuer die skyline im sued-osten von wien werden durch bis zu elf geschossen aufragende staedtische wohnhausanlagen gesetzt. mittwoch beschloss der hochbauausschuss des wiener gemeinderates mit zwei grossprojekten fuer simmering bereits ein drittel des wohnbauprogramms 1970. damit soll, wie stadtrat hubert p f o c h der 'rathaus-korrespondenz' erklarte, das erfolgreiche eingespielte 'dreitaktverfahren' im staedtischen hochbau zuegig weiterlaufen: die baubeginne werden in drei etappen auf die monate februar bis april, mai bis juli und august bis november verteilt, wodurch es bekanntlich gelingt, auch den winter ueber rund 8.000 arbeiter auf den staedtischen hochbaustellen zu beschaeftigen. projekte, die jetzt beschlossen werden und deren bau in kuerze beginnt, sichern bereits fuer den kommenden winter nicht nur arbeitsplaetze, sondern auch eine gleichmassige auslastung der baukapazitaet.

mit saisonanfang beginnt der bau am grossprojekt muehlsangergasse in wien-simmering, das insgesamt 881 wohnungen umfasst. ueber antrag von stadtrat hubert p f o c h bewilligte der hochbauausschuss dieses vorhaben, bei dem vor allem auffaellt, dass der loewenanteil der wohnungen (362 b-typen, 360 c-typen) von zeitgemaesser lebensgerechter groesse ist. das 236-millionen projekt (baurate 1970: 40 millionen schilling) wird auf einer flaeche von 52.000 quadratmeter beiderseits der muehlsangergasse ein ensemble von insgesamt 32 haeusern bilden.

nach einem entwurf des architekntenteams bayer, holtermann, kahrer, klingraber, musil, patak und schneider sind drei haeuser zweigeschossig und haben 6 ebenerdige geschaeftslokale, 15 vier-bis neungeschossige haeuser bilden eine geschlossene gruppe, 14 ebenso hohe haeuser eine zweite gruppe. die haeuser beider gruppen sind durch logienreihen verbunden und umschliessen jeweils zwei gegen osten offene hoefe. ein- und zweigeschossige parkdeckgaragen bieten einstellplaetze fuer insgesamt 265 pkw, genuegend raum fuer zusaetzliche parkplaetze bei spaeterem bedarf

ist eingeplant, die dafuer vorgesehenen flaechen werden vorlaeufig als gruenflaechen angelegt. daneben gibt es zwischen den wohnbloecken kinderspielplaetze (einschliesslich rodelhuegel) und gaertnerisch gestaltete gruenflaechen. in den kellergeschossen sind gemeinschaftsraeume, hobbyraeume und 23 maschinell eingerichtete waschkuechen vorgesehen.

bis zu 11 geschossen wird die zweite super-wohnhausanlage an der thuerndlhofstrasse in wien-simmering auftragen, die der hochbauausschuss ebenfalls beschloss. 625 wohnungen (davon allein 504 c-typen und 88 b-typen) werden hier in 16 haeusern, die zu sechs wohnbloecken zusammengefasst sind, entstehen. die haeuser werden sieben bis elf geschosse hoch sein, innerhalb jedes blocks sind sie gestaffelt zueinander angeordnet. an der thuerndlhofstrasse wird zwischen zwei baubloecken eine zweigeschossige parkdeckgarage fuer 180 pkw liegen, die zusammen mit einer weiteren garage auf insgesamt 490 pkw-einstellplaetze ausgebaut werden kann.

1428

diplomschwestern aus indien

sie lernten im krankenhaus ''goettlicher heiland''

15 wien, 28.1. (rk) im krankenhaus ''goettlicher heiland'' fand mittwoch die zweite schwesterndiplomierung seit bestehen der schule statt. von den 16 schuelerinnen des jahrganges 1967 erreichten 15 ihr lehrziel, drei von ihnen mit auszeichnung. von den 15 schwestern sind sieben geistliche schwestern, von denen vier aus indien stammen. von den acht weltlichen schwestern werden allein drei im wilhelminenspital kuenftighin ihren dienst versehen.

gesundheitsstadtrat dr. g l u e c k dankte in seiner festansprache dem orden ''dienerinnen des goettlichen heilandes'' fuer den mut, in dieser zeit eine solche schule zu unterhalten und alle damit verbundenen schwierigkeiten und kosten auf sich zu nehmen. als stadtrat fuer das gesundheitswesen gilt sein dank auch dem umstand, dass die stadt wien von dieser schule gut ausgebildete schwestern bekommt.

1458

drei neue kindertagesheime in doebling

14 wien, 28.1. (rk) in doebling fand heute vormittag die offizielle eroeffnung von drei neuen kindertagesheimen statt. als ehrengaeste konnte bezirksvorsteher franz w e b e r buergermeister bruno m a r e k , den ersten praesidenten des wiener landtages, dr. wilhelm s t e m m e r , die amtsfuehrenden stadtraetin fuer das wohlfahrtswesen, maria j a c o b i , den praesidenten des wiener stadtschulrates, hofrat dr. hermann s c h n e l l sowie mitglieder des national-, bundes- und gemeinderates begruessen. die drei neuen haeuser in der raimund zoder-gasse, in der windhabergasse und in der gatterburggasse wurden ende des vergangenen jahres in betrieb genommen. sie umfassen insgesamt zweielf neue gruppen fuer 332 kinder und wurden mit einem kostenaufwand von 22,3 millionen schilling errichtet.

in der raimund zoder-gasse wurden fuenf gruppen fuer 134 kinder eingerichtet, und zwar zwei krippen, zwei kindergartengruppen und ein hort. er hat vier gedeckte terrassen fuer das spiel an regentagen eingeplant, fuer das spielen im freien sind rasen und hartspielflaechen sowie zwei planschbecken vorgesehen.

das haus in der windhabergasse ersetzt einen eingruppigen kindergarten, der jedoch im gegensatz zum alten haus, das in einem alten schulgebaeude untergebracht war, zwei kindergartengruppen umfasst. das haus liegt auf einem hang, wurde suedseitig zweigeschossig gebaut und weist eine grosse gedeckte terrasse auf. auch hier stehen hartspiel- und rasenflaechen zur verfuegung.

das dritte neue kindertagesheim in der gatterburggasse bietet fuenf gruppen fuer 134 kinder raum. auch dort ist platz fuer je zwei gruppen fuer krippen- und kindergartenkinder sowie einer hortgruppe. obwohl nicht in freies gelaende hineingebaut, gelang es aber auch hier, die paedagogisch notwendigen freibewegungsraeume miteinzubeziehen.

wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i fuehrte unter anderem aus, dass die stadtverwaltung gerade in diesem bezirk

seit vielen jahren grosszuegig wohnungen baue, fuer die selbstverstaendlich auch die entsprechenden gemeinschaftseinrichtungen vorgesehen sind. so wurden etwa in der letzten zeit vorwiegend in den neu aufgeschlossenen gebieten sechs neue kindertagesheime geschaffen, wodurch dem bezirk nunmehr insgesamt elf kindertagesheime zur verfuegung stehen, in denen taeglich 1.058 kinder betreut werden. diese dichte von kindergaerten hat die erfreuliche folge, dass etwa von den drei- bis sechsjaehrigen buben und maedeln doebblings ueber 27 prozent taeglich in die kindergaerten kommen.

buergermeister bruno m a r e k wies in seiner eroeffnungsrede darauf hin, wie wichtig es fuer eine stadtverwaltung sei, solche bauten zu errichten, um damit fuer die zukunft der kinder zu sorgen. diesen bereits im vorschulalter wertvolle **erkenntnisse** zu vermitteln, sei gerade im heutigen uebertechnisierten zeitalter mit seinen vielfaeltigen gefahren fuer die familienstruktur notwendig. die stadt wien komme dieser verpflichtung voll und ganz nach, so sei etwa in den kommenden jahren der bau von kindergaerten fuer weitere 4.000 kinder vorgesehen. bedingt durch die veraenderte familienstruktur - 56 prozent der muetter stehen im berufsleben - sei heute die oeffentliche fuersorge in der modernen erziehung ein nicht mehr wegzudenkender faktor.

ueber 1.400 gemeindebedienstete verabschiedet

16 wien, 28.1. (rk) 1.429 gemeindebedienstete, davon 570 mitarbeiter der wiener verkehrsbetriebe, die mit ende des jahres 1969 in den ruhestand traten, wurden mittwoch nachmittag von buergermeister bruno m a r e k offiziell im festsaal des rathauses verabschiedet.

der buergermeister erinnerte in seiner festansprache an die grossartigen aufbauleistungen der wiener gemeindebediensteten im jahre 1945, die ein ruhesblatt fuer die bundeshauptstadt darstellen. ''der gute beamte wird immer notwendig sein, auch im zeitalter der computer'', erklarte marek, der den pensionisten fuer ihren kuenftigen lebensweg die besten glueckwuensche der stadtverwaltung uebermittelte.

personalstadtrat hans b o c k betonte, dass alle im festsaal anwesenden ehemaligen bediensteten immer die ganze kraft in den dienst ihrer heimatstadt gestellt haetten.

der vorsitzende der gewerkschaft der gemeindebediensteten, nationalrat robert w e i s z , dankte den anwesenden fuer ihre treue, die sie jahrzehntelang einer der schlagkraeftigsten gewerkschaften oesterreichs entgegengebracht haben. weisz verlieh seiner genugtuung darueber ausdruck, dass es der gewerkschaft der gemeindebediensteten nach harten anstrengungen gelungen sei, die anrechnung der zulagen in die pension zu erreichen.

der festveranstaltung, deren reiches kuenstlerischen programm staatsopernsaenger adolf dalapozza, elfriede ott, ''humorprofessor'' karl farkas und das orchester der wiener volksoper unter leitung von norbert pawlicki bestritten, wohnten die stadtraete maria j a c o b i , franz n e k u l a und dr. maria s c h a u m a y e r , mitglieder des gemeinde-raetlichen personalausschusses sowie vertreter der staedtischen beamtenschaft unter fuehrung von obersensatsrat dr. max s t e i n e r bei.